

**VERFAHREN ZUR BERECHNUNG DES GLOBALWERTS IM RAHMEN DER  
LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION**

Senatskommission für Qualitätssicherung: 17.06.2015

Lehren und Lernen ist ein multidimensionaler Prozess, dessen unterschiedliche Facetten mit Hilfe des Fragebogens zur Lehrveranstaltungsevaluation aus studentischer Sicht erfasst werden sollen. Insbesondere kann es nicht Ziel der Lehrveranstaltungsevaluation sein, den Schwerpunkt auf eine eindimensionale Zufriedenheitsabfrage zu legen. Um dennoch ein globales Maß für die Qualitätsbetrachtung einer einzelnen Lehrveranstaltung ermitteln zu können, werden die Ergebnisse ausgesuchter Fragenkomplexe des eingesetzten Fragebogens zu einem *Globalwert* aggregiert:

<i>Fragenkomplex</i>	<i>Fragen</i>	<i>Gewichtung</i>
Wissens- und Kompetenzerwerb	2.1–2.4	1/3
Vermittlung der Inhalte und Kompetenzen	3.1–3.4	1/3
Lernklima: Beitrag des Dozenten/der Dozentin	4.1–4.5	1/3

Ein Schwerpunkt bei der Ermittlung des aggregierten Globalwerts liegt damit auf den Bereichen Lernerfolg, Didaktik und Methodik sowie Lernklima.

Der aggregierte Globalwert wird hierbei aus den Mittelwerten der jeweiligen Fragen berechnet, wobei diese linear – auf der Basis der sechsstufigen endpunktbenannten Ordinalskala (positive Merkmalsausprägung bei 6, negative Merkmalsausprägung bei 1) – einem entsprechenden Prozentwert zugeordnet werden. Ein Mittelwert von 6,0 entspräche also 100 Prozent, einem Mittelwert von 1,0 würden 0 Prozent zugeordnet. Die Prozentwerte der Einzelfragen gehen danach gemäß den oben genannten Gewichtungen in den aggregierten Globalwert ein.